

Keine sexuellen Übergriffe

im Sport

Kinder und Jugendliche sollen im Sportverein jederzeit vor sexuellen Übergriffen geschützt sein. Die vorliegenden sechs Leitlinien bilden die strukturelle Grundlage für Prävention und Intervention im Sportverein. Sie schützen junge Vereinsmitglieder bestmöglich vor Übergriffen und bieten den Verantwortlichen Orientierung im Ernstfall.



Wissensmanagement

Wissen ist Voraussetzung, um in der Situation richtig zu handeln.



Meldemanagement

Alle Vereinsmitglieder wissen, an wen sie sich im Verein im Falle eines Verdachtes oder eines beobachteten oder erlebten Übergriffs wenden können.



Krisenmanagement

Das Thema «sexuelle Übergriffe» ist zu jeder Zeit Führungsaufgabe. Die Vereinspräsident*in kennt ihre Verantwortung.



Risikomanagement

Der Verein regelt Situationen rund um Trainings und Wettkämpfe, die ein Risiko für Gefährdungen bieten.



Personalmanagement

Die Vereinsleitung vertritt eine klare Haltung in Bezug auf Übergriffe, wählt Personal entsprechend aus und schult es.



Beteiligungsmanagement/ Partizipation

Kinder und Jugendliche, die einbezogen werden und sich an Entscheiden beteiligen dürfen, sind eher bereit, sich in Krisen zu äussern.

Als Mitglied des nationalen Netzwerks «Prävention sexueller Gewalt im Freizeitbereich» informiert und sensibilisiert Swiss Olympic Trainer*innen, Verbände und Vereine über die vom Netzwerk entwickelten Leitlinien. Das Netzwerk steht unter der Leitung von Kinderschutz Schweiz.